

# Miscellaneen zur Reformations- geschichte.

Mitgeteilt von Gustav Kawerau.

## 1. Ein Sammelband aus der Bibliothek Georg Spalatins.

In der Kirchenbibliothek der Friedenskirche „zum Schiffelein Christi“ zu Glogau befindet sich ein Sammelband, der, wie zahlreiche handschriftliche Randbemerkungen zeigen, lauter Schriften enthält, die einst im Besitze Spalatins waren und wahrscheinlich schon von ihm selber 1524 oder später in dem kräftigen Lederband mit Schließen vereinigt wurden, der sie noch heute zusammenhält. Er enthält folgende 20 Stücke, die, wie ersichtlich, in bunter, nicht chronologischer Reihenfolge, zum Einband gelangten:

1. ENARRATIONES EPISTOLARVM ET EVANGELIORVM. QVAS POSTILLAS VOCANT. MARTINI LVTHERI VVITTEMBERGENSIS. VVITTEMBERGAE M. D. XXI. a. Schl. Bl. K 4 VVittembergæ apud Johannem Grunenbergium Septima MARCII. Anno M. D. XXI. (Auktionskatalog Knaake nr. 189.)

In dieser Schrift finden sich keine Randbemerkungen.

2. DE VOTIS MONASTICIS, MARTINI LVTHERI IUDICIUM A SESE RECOGNITVM ET AVCTVM. VVittemberge ex Aedibus Johannis Grunemb. 1522 (Weim. Ausg. VIII 570 nr. C.)

Fast auf jeder Seite Randglossen Spalatins, teils mit schwarzer, teils mit roter Tinte, enthaltend Inhaltsangaben und Merkworte; oft sind ganze Sätze aus Luthers Schrift von ihm ausgeschrieben; sehr vieles ist unterstrichen, vieles durch eine Nota herausgehoben. Man sieht dem Druck an, wie gründlich und mit welch brennendem Interesse Sp. diese Schrift gelesen und durchgearbeitet hat. Am Schluß auf Bl. M. 5 a: Lochae, Sabbato post natalem Martini [man

möchte fragen, ob der hlg. Martin oder der Martinus in Wittenberg gemeint sei: „natalem“ wäre bei dem hl. Martin doch auffallend] .M. D. XXII.

3. CONTRA HENRICVM REGEM ANGLIAE MARTINVS LV- THER. VVITTEMBERGAE. 1522. (= Weim. Ausg. X. 2 S. 179 nr. A.)

Mit zahlreichen Unterstreichungen und Randnotizen Spalatins.

4. BREVE QVODDAM PAPAE ADRIANI SEXTI AD VERSVS LV/ THERVM. Infipientia eorū manifesta erit omnibus. 2. Timo. 3. (= Weim. Ausg. XI 339.)

Ohne handschriftliche Notizen.

5. Epistola Lutheri ad Vuolffgangū fa- briciū Capitonem Theolo- gum vtilissima. (= Enders III 278 nr. 2.)

Mit einigen Randnotizen Spalatins.

6. MEDITATIO PIA ET ERVDITA HIERONYMI SAVONAROLAE, A PAPA EXVSTI, SVPER PSAL- MOS MISERERE MEI, ET IN TE DOMINE SPERA- VI. VVITTEMBERGAE. 1523. (= Weim. Ausg. XII. S. 246 nr. A.)

Auf dem Titelblatt unten: „Chariss. Amico d Georgio Spalatino. diui Fride- richi a facris“ von einer Hand, die weder die Luthers, noch Melanchthons, noch des Jonas, Agricola, Amsdorf, Bugenhagen ist. Es ist mir noch nicht gelungen, den Schreiber, der doch sicher dem Wittenberger Kreise angehörte und wie das Chariss. Amico zeigt, Spalatin sehr nahe stand, nach Handschriftenproben festzustellen. (Ich habe hierbei stark empfunden, wie nötig eine möglichst umfangliche Sammlung von Handschriftenproben zur Re- formationsgeschichte wäre.) Dieselbe Hand hat mit roter Tinte zahlreiche Randbemerkungen gemacht, dann aber hat auch Spalatin selbst in seiner Weise die Schrift vollständig durchgearbeitet.

7. Sermo de sancto Anthonio Heremita Domini Doctoris Martini Lutheri in quo omia sanctorum exem- pla. que vtiliora sunt fa- cilime deprehendes. • • • Anno Dñi M. D. XXII. Wittenberge. [Holzschnitt, den hlg. Antonius dar- stellend.] (= Weim. Ausg. X, 3 S. XLIII nr. A a.)

Ohne Randbemerkungen.

8. ADVER- SVS ARMATVM VIRVM COKLE- VM, Martinus Lutherus. VVITENBERGAE. Anno. M.D.XXIII. Colus mulierem decet. Arma decent teneras fusus q3 co- lusq3

puellas. (= Weim. Ausg. XI. S. 293 nr. C.) Auf dem Titelblatt ist die Zeile *Colus mulierem decet* sorgfältig mit Papier überklebt.

Mit zahlreichen Randbemerkungen Spalatins.

9. DE INSTI- TVENDIS MINISTRIS ꝛ Ecclesiae, ad Clarissimum Senatū Pragensem ꝛ Bohemiae. ꝛ MARTINVS LVTHER. ꝛ Vvittembergae. ꝛ [dicht darunter von Spalatins Hand: M. D. XXIII.] (= Weim. Ausg. XII. S. 163 nr. A.)

Am unteren Rande rechts von anderer Hand: Doctori Johanni Rhuell. Die Schrift selbst von Spalatins Hand ganz durchgearbeitet, der am Schluß G4 a bemerkt: *Dñica post Martini* [15. Nov.]. In Arte Altstediē. M.D.XXIII.

10. EPISTOLA LVTHERIANA AD LEONEM DECIMVM SVM- MVM PONTIFICEM. ꝛ TRACTATVS DE LIBER- TATE CHRISTIA- NA. ꝛ Vvittembergae. ꝛ (= Weim. Ausg. VII S. 39 nr. A.)

Innerhalb des Traktats *De libert. Christ.* von Spal.'s Hand fleißig durchgearbeitet, dabei sind seine Inhaltsangaben und Merkworte oft in griechischer Sprache gegeben.

11. FORMVLA ꝛ MISSAE ET COMMVNIONIS ꝛ *pro Ecclesia Vvittem-bergenſi.* ꝛ MARTINI LVTHER. ꝛ VVITTEMBERGAE. ꝛ MDXXIII. ꝛ (= Weim. Ausg. XII S. 201 nr. A.)

Ohne handschriftliche Notizen.

12. Disputatio D. Johannis Eccij ꝛ P. Martini Luther in Studio Cipsenſi. ꝛ futura ꝛ (= Weim. Ausg. II S. 156 nr. a.)

Ohne handschriftliche Notizen.

13. SYNODI AVGVSTI ꝛ NIANORVM DE ꝛ LIBERTATE ꝛ MONA- ꝛ CHO- ꝛ RVN ꝛ SENTEN- ꝛ TIA. VVITTEMBERG. ꝛ 2 Bl. 4<sup>o</sup>, letzte Seite leer. (vgl. Corp. Ref. I 456. St. u. Krit. 1899. 275.)

Ohne handschriftliche Randbemerkungen.

14. AD GASPARIS SCATZ ꝛ GEYRI MINORITAE PLI- CAS RESPONSIO PER ꝛ IOHAN: BRIESMAN- ꝛ NVN PRO LVTHE ꝛ RANO LIBELLO ꝛ DE VOTIS MO ꝛ NASTI ꝛ CIS. ꝛ M. Lutheri ad Brilmannum ꝛ Epistola de eodem. ꝛ VVittembergae. ꝛ Anno: 1523. ꝛ (= Weim. Ausg. XI S. 282 nr. A.)

Spalatin hat mit roter Tinte auf das Titelblatt geschrieben: *Johan. Briesmanni Munus.* Die ganze Schrift ist von ihm mit der Feder durchgearbeitet. Am Schluß: „*Lochae perlegi Fer. iiii post Corporis Christi Diem* [10. Juni] M.D.XXIII.“.

15. DOCTORIS MARTINI || Lutheri oratio coram Cæsare Carolo. Electoribus Principi || bus, & Statibus Imperii. in con- uentu Imperiali Vormaciæ || die xviii. Aprilis hoc est || Fer. v. post Misericor || dia Domini habi || ta M.D.XXI. ( Weim. Ausg. VII S. 816 nr. B.)

Auch hier ist das Distichon auf Bl. aiii<sup>b</sup> und die obere Hälfte von aiiii<sup>a</sup> sorgfältig verklebt. Randbemerkungen sind nicht vorhanden.

16. DVÆ EPI || SCOPALES BVL || LAE. PRIOR PH || posterior Papistici ponti- || ficis, super doctrina || Lutherana & || Romana. || VVITTEMBERGAE. || ( Weim. Ausg. XV S. 144 nr. A.)

Nur in Luthers Vorrede einige Randnotizen Spalatins.

17. DIDYMI FAVENTINI || ADVERSVS THO || MAM PLACEN- || tinum, pro Martino Lu- || thero Theologo || Oratio. VVITTEMBERGAE. || (vgl. Corp. Ref. I 286.)

Mit einigen Randnoten Spalatins.

18. IVDICI || VM || D. Martini LVTHERI, de ERASMO Roterdamo. || PHILIPPI Melanchthonis de Erasmo. || & Luthero ELOGION. || RATIO discendi per eundem tradita. || Eiusdem. Quo iudicio Augustinus, Ambrosius, Origenes, ac reliqui || DOCTORES legendi sint. || D. Martini LVTHERI ad Vuolfgangum || Fabritium CAPITONEM theolo- || gum, Epistola utilissima. || (= Enders III, 278 nr. 3.)

Mit nur gelegentlichen Randnoten Spalatins.

19. ADVER || SVS IOHANNEM FA || brum Constantien. Vicarium. || leortationis patronum. || pro coniugio sacer- || dotali, Iusti lo- || nar defen- || fio. || VVITTEMBERGAE. || 1523. || ( Weim. Ausg. XII S. 83 nr. A.)

Mit zahlreichen Randbemerkungen Spalatins.

20. Apologia pro M. Bartholomeo Praeposito qui proreum in sacerdotio duxit. (vgl. Corp. Ref. I 421.)

Auf der leeren Seite B. 2<sup>b</sup> von mir nicht bekannter Hand (verschieden von der zu Nr. 6) die Widmung: „Doctiss. viro Georgio Spalatino Illustrissimi principis electoris Fridericj a sacris Fratri suo charissimo“. Ohne Randbemerkungen<sup>4)</sup>.

<sup>4)</sup> Einen ähnlichen Sammelband aus Spalatins Besitz mit Schriften von 1520 und 1521 besitzt die Kgl. Bibliothek in Berlin Luth. 9502, darunter die Epigrammata in iuris canonici incendium Heliodori Alexiaci mit handschriftlicher Widmung an Spalatin, und (Melanchthons) Didymi Faventini adversus Thomam Placentinum . . . oratio mit der handschriftlichen Notiz am Schluß: Pellegi in Vrbe Vangionum Vormatia G. Spalatinus, Die XVII. Maij. M.D.XXI.

## 2. Eine Widmung Luthers.

In Privatbesitz in Frankfurt a. M. befindet sich ein Exemplar der vermehrten Auflage von Luthers Schrift „Wider das Bapstum zu Rom“ 1545 — es ist der in Erlanger Ausgabe 26<sup>2</sup>, 130 unter nr. b aufgeführte Druck = Auktionskatalog Knaake. Luther nr. 851. Auf der Titelfrückseite steht von Luthers Hand in etwas zerflossener Schrift, da das Druckpapier durchschlägt:

Magistro Justo Jonę Juniorj  
filio meo in fide Christi Chariss:

Vor Magistro ein, wenn ich richtig deute, von Luther durch Durchstreichung des linken Schenkels wieder getilgtes V; ich vermute er wollte etwa beginnen Viro doctissimo, besann sich aber dann und wählte dem jungen Justus Jonas gegenüber (geb. 3. Dezember 1525, Magister seit 4. September 1544) die vertraulichere Form der Adresse — es war ja der Spielgefährte seines Sohnes Hans, der „Jost“, den er in dem berühmten Brief an sein „Hänsichen“ erwähnt. Darunter steht:

Ad odiendum papam, Monstrū  
Horrendum, Informe, ingens, cui  
Lumen ademptum [Verg. Aen. 3, 658]

---

1545

Nachdem dann der junge Jonas dieses Geschenk Luthers sich schön hatte binden lassen — auf dem Vorderdeckel ist eingepreßt D. M. LVTHERVS. I. IONAE. I. D. D. [Justo Jonae Juniori Dono Dedit] 1545 — legte er das gebundene Buch Luther noch einmal vor, und dieser schrieb nun auf die Innenseite des Vorderdeckels

Apoc 18

Gehet von yhr aus, mein Volek, das yhr  
nicht teilhaftig werdet yhrer sunden Auf  
das yhr nicht empfahet etwas von yhren plagen  
denn yhre sünde reichen bis ynn den himel  
vnd der HERR denkt an yhren freuel [Offenb. 18, 4. 5]

---

1545

Mart. LuthER D

Im Innern des Buches hat Luther einige Veränderungen in Randnoten vorgenommen. Bl. 74<sup>a</sup> statt „Clem. iij Ext. de elect. can. Sign.“: „Innocentij. 3. Extra de Maiori: c: Solite“ (Erl. Ausg. 26<sup>2</sup>, 216); ebenso V<sup>b</sup> „Innocen.“ statt „Clem.“, „Solite“ statt „Signific.“ (ebd. S. 218); Vij zu „legali-“, „Romano“ (ebd. S. 219). Ebenso ist auch noch auf Bl. V4<sup>a</sup> und 4<sup>b</sup> und X2<sup>b</sup> für „Clemens“ bald „Nocentius“, bald „Innocentz“ oder zur Abwechslung „Nocentz“ an den Rand geschrieben. Andre Randbemerkungen von anderer Hand sind ohne Interesse.

### 3. Ein Lied auf die Verbrennung der Baunbulle.

**CARMEN VI-** | CTORIALE IN SOLENEM | illum actum,  
quo D. Martinus Lutherus | X. die Decembris, anno domini  
M.D. | XX. VVittembergæ ante portam S. Crucis, Jus Cano-  
nicum & | omnia Papistica Decreta cum Decretalibus com-  
bulsit. |

Vive vive mi Luthere.  
Cuncti dicant<sup>1)</sup> tibi χαίρε, [so]  
Veritatis column. Io Io.  
Leti fitis Lutherani,  
Nam uos estis Christiani,  
Antichristum<sup>2)</sup> temnite. Io Io.  
Libertatem Christianam,  
Non exultantes vanam,  
Fortiter defendite. Io. Io.  
Nil nocebit Bulla minax.  
Veritatem timet fugax.  
Sathanæ inuentio. Io Io.  
Plange Roma Fraudulenta.  
Bulla iacet virulenta,  
Iam famelice Curia. Io Io.  
Iam primatus ille ruit,  
Quem dolose nobis struit  
Phocas, Bonifacius. Io Io.  
Veniarum nundinator<sup>3)</sup>,  
Fidei depopulator,  
Relipisce pontifex. Io Io.  
Restim querant nunc Papistæ,  
Regnum perit Antichristi,  
Cum corona triplici. Io Io.

<sup>1)</sup> dica ut.

<sup>2)</sup> Antechristum.

<sup>3)</sup> mundinator.

Si te ventris onus vrget.  
 Ius Combustum nates purget,  
 Cum fit Antichristicum. Io Io.  
 Nomen vestri iam patroni.  
 Scire vultis Curtifani.  
 Danielem legite. Io Io.  
 V. R.

Das der Berliner Kgl. Bibliothek (Meusebachsche Sammlung) gehörige Exemplar dieses Einblattdruckes hat Luther als Schreibunterlage und Löschblatt gedient; es trägt auch einige handschriftliche Notizen, von denen als Luthers Hand sicher z. B. folgende zu bestimmen ist: Arca dñi rapta a philisteis | Silo | Asdod | Gath | Accaron | Bet shemes. Auch die andern Notizen (auch Zahlen) beziehen sich auf Alttestamentliches, Königsreihen, Ausdeutung des ebernen Meeres und der dasselbe tragenden Stiere im Tempel auf Christus und die Apostel, u. a.

Sollte V. R. als Urban Rhegius zu deuten sein?